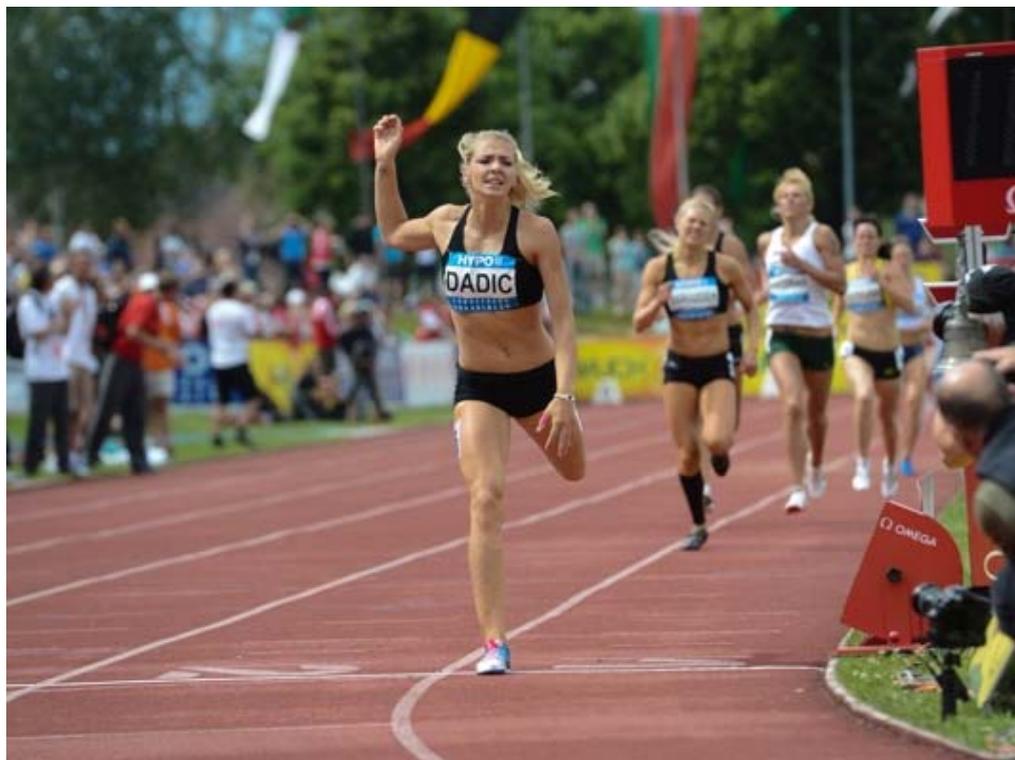


.....
Gerhard Mayer
 Österreichs Mister Diskus
 Story auf den Seiten 4 - 5



Am Ziel der Träume



Dadić-Coach Wolfgang Adler: „In unseren Träumen haben wir uns das genau so vorgestellt.“ (GEPA pictures)

EDITORIAL



Dr. Ralph Vallon
 ÖLV-Präsident

Ein Leistungsfeuerwerk

Die letzten Tage hatten es in sich, vor allem am Pfingstwochenende hagelte es förmlich Limitleistungen und Rekorde. Die größte Überraschung schaffte dabei sicherlich die 18-jährige Ivona Dadić, die beim Hypomeeting in Götzis als siebente ÖLV-Athletin das Limit für die Olympischen Spiele in London erreichte. Gratulation auch an dieser Stelle an Sie und Ihren Trainer Wolfgang Adler. Die Aufbauarbeit der letzten Jahre, die mit Unterstützung des Sportministeriums und der Team Rot-Weiß-Rot Förderung geleistet wurde, trägt Früchte. Bereits zwölf Qualifizierte für die Junioren-WM in Barcelona, mehr als doppelt so viele wie vor zwei Jahren, sind kein Zufall, sondern ein Erfolg systematischen Arbeitens im Nachwuchsbereich.

Ein besonderes Anliegen ist mir neben der leistungssportlichen Entwicklung auch der Breitensport. Gerade die Leichtathletik als Grundsport muss hier Akzente setzen. Mit unserem erstmaligen Engagement als Veranstalter bei der größten Kinderlaufserie Österreichs, dem kidsrun4kids in Wien, sowie der Premiere des Steffl-Turmlaufs haben wir als Verband in den letzten Wochen auch in diesem Bereich ein kräftiges Lebenszeichen von uns gegeben.

Inhalt

Starke Auftritte der ÖLV-Athlet/innen	2
G. Mayer – ein Leben mit großem Wurf	4
Rosalie Tschann im Interview	7
Union Salzburg LA feiert Doppelsieg	9
kidsrun4kids – die Rekorde purzeln	11
1. Steffl-Turmlauf	13
Kurzmeldungen, Fotos, Termine	14
Statistik, Impressum	16

Story

kidsrun4kids in Wien

In den letzten 4 Wochen rannten über 19.000 Wiener Volksschulkinder beim kidsrun4kids powered by Ströck, erstmals veranstaltet vom ÖLV, für den guten Zweck. Insgesamt wurden dabei über 30.000 EUR an Kinder-Hilfseinrichtungen gespendet (Foto: Franz Helmreich / Ströck).



IHRE LEICHTATHLETIK-INFOS!

Sie wollen die **ÖLV Nachrichten** regelmäßig und aktuell beziehen? Registrieren Sie sich einfach für den kostenlosen E-Mail Versand auf www.oelv.at/newsletter/register.php

Starke Auftritte von Österreichs Leichtathleten

Rund ein Monat vor Beginn den Leichtathletik Europameisterschaften in Helsinki und gut zwei Monate vor dem Start der olympischen Leichtathletikbewerbe in London haben Österreichs Athleten in den letzten Tagen ein wahres Feuerwerk an starken Auftritten gezündet.

Allen voran gelang der erst 18-jährigen **Ivona Dadic** (PSV Wels) in Götzis mit neuem ÖLV-Rekord von 5959 Punkten und dem Olympialimit für London eine handfeste Sensation. Die Oberösterreicherin, deren Eltern aus Kroatien stammen, ist bereits die siebte ÖLV-Athletin mit einem Limit für die Olympischen Spiele. Vorausgesetzt, dass in den nächsten Monaten alles gut läuft, ist sie die jüngste österreichische Leichtathletin seit über 60 Jahren, die bei Olympischen Spielen im Team ist. Mit Dadic wäre zum ersten Mal seit den Zeiten von **Liese Prokop**, die in Mexico 1968 Olympiasilber im Fünfkampf gewonnen hat und auch 1972 in München am Start war, wieder eine österreichische Mehrkämpferin bei Olympischen Spielen vertreten.

„Die großen Meisterschaften in diesem Jahr kommen erst, aber wir freuen uns sehr über den hervorragenden Start unserer Athleten in die Saison. Der Durchbruch von Ivona Dadic unterstreicht die konsequente Arbeit, die bei uns im Nachwuchsbereich geleistet wird“, so ÖLV-Präsident **Ralph Vallon**.

Das Hypomeeting Götzis unterstreicht Ausnahmestellung

Dass man von der jungen Rekordhalterin keine olympische Spitzenplatzierung erwarten darf, zeigt das Klassement beim Hypomeeting Götzis, wo sie den 23. Rang erreichte. Mit der absoluten Weltelite im Mehrkampf, angeführt von der britischen Olympiafavoritin **Jessica Ennis**, und zahlreichen Spitzenleistungen hat sich Götzis auf der internationalen Bühne glänzend präsentiert. In Sportarten mit weltweitem Stellenwert gibt es in Österreich keinen vergleichbaren Event.



Sieben ÖLV-Athlet/innen im Olympia-Countdown

Für das Weltsporeignis des Jahres, die Olympischen Spiele in London, haben bisher sieben österreichische Leichtathleten ein Limit erbracht. Bereits fix vom ÖOC nominiert sind **Gerhard Mayer** (SVS | Diskus), **Andrea Mayr** (SVS | Marathon), **Beate Schrott** (Union St. Pölten | 100m Hürden) und **Günther Weidlinger** (Union Neuhofen | Marathon). **Elisabeth Eberl** (AT Graz | Speerwurf), **Andreas Vojta** (team2012.at | 1500m) und **Ivona Dadic** (PSV Wels | Siebenkampf) haben das internationale B-Limit geschafft und sind in London dabei, wenn kein anderer Österreicher in ihrer Disziplin stärker ist als sie.



EM-Premiere sorgt für Spannung

Noch vor Olympia finden heuer in Helsinki auch Leichtathletik-Europameisterschaften statt. Damit wird ein neuer 2-Jahres-Rhythmus für die Freiluft-EM eingeläutet, die bisher nur alle vier Jahre stattgefunden haben. Von 27. Juni bis 1. Juli gehen die Titelkämpfe im sportbegeisterten Finnland in Szene. Gut fünf Wochen vor den Olympischen Spielen wird diese Premiere für besondere Spannung sorgen.

>>> Fortsetzung

>>>

ÖLV-Neuzugänge für die Freiluft-EM in Helsinki

Die ÖLV-Mannschaft für Helsinki ist am Pfingstwochende deutlich angewachsen. Hürdensprinterin **Beate Schrott** (Union St. Pölten) hat ihre internationale Saison mit beachtlichen Rennen in Ostrava (13,18 Sekunden) am Freitag und Hengelo (13,10 Sekunden) am Sonntag eröffnet. Die bereits fix vom ÖOC für die Olympischen Spiele nominierte Athletin hat damit auch ihr Ticket für die EM in der Tasche. Ebenso schaffte WM-Semifinalist **Raphael Pallitsch** (Laufimpuls Oggau) mit 1:47,21 Minuten über 800 Meter in Dessau die Qualifikation für Helsinki. **Brenton Rowe** (team2012.at) ist in Oordegem (Belgien) mit persönlicher 5000m-Bestzeit von 13:36,62 Minuten zum wiederholten Mal unter dem EM-Limit für Helsinki geblieben. Direkt von einem dreiwöchigen Höhentrainingslager in St. Moritz kommend hat er seine Bestleistung vom 3. März um 18 Hunderstelsekunden knapp aber doch gesteigert. Das EM-Limit steht bei 13:40,00. Der in Australien geborene Läufer mit österreichischen Wurzeln will in den nächsten Rennen das Olympialimit von 13:27,00 Minuten angreifen.

Die Qualifikation für die EM in Helsinki ist bis 17. Juni möglich. Neben **Ivona Dadic**, **Beate Schrott**, **Raphael Pallitsch** und **Brenton Rowe** sind mit Leistungen aus dem Jahr 2012 bereits **Gerhard Mayer** (Diskus | SVS), **Andreas Rapatz** (800m | VST Laas) und **Andreas Vojta** (1500m | team2012.at) fix qualifiziert.

Leichtathletik Europameisterschaften

27. Juni – 1. Juli 2012
Helsinki, Finnland
www.helsinki2012.fi/en



Beate Schrott bei ihrem Lauf in Ostrava

Zwölf bereits fix für U20-WM in Barcelona qualifiziert

Der frische Wind bei Österreichs Leichtathleten ist auch bei den ganz jungen Athletinnen und Athleten spürbar. Für die U20-Weltmeisterschaften von 10. bis 15. Juli in Barcelona sind bereits zwölf ÖLV-Athlet/innen fix qualifiziert, so viele wie seit 14 Jahren nicht. **Rosalie Tschann** (100m, 200m), **Lukas Wirth** (Stab), **Thomas Kain** (400m Hürden), **Sebastian Kapferer** (110m Hürden), **Carina Schrempf** (400m), **Kira Grünberg** (Stab), **Manuel Leitner** (Weit), **Eva Wimberger** (100m Hürden), **Ivona Dadic** (200m, Weit, Siebenkampf), **Ines Futterknecht** (400m), **Niki Franzmair** (800m) und **Dominik Stadlmann** (800m) haben die Limits erbracht. Dadic steht mit ihrer Siebenkampfleistung von Götzis aktuell an dritter Stelle der U20-Weltrangliste. Sie wird trotz Limit auf die EM verzichten und ihren Fokus auf Junioren-WM und Olymp. Spiele legen.

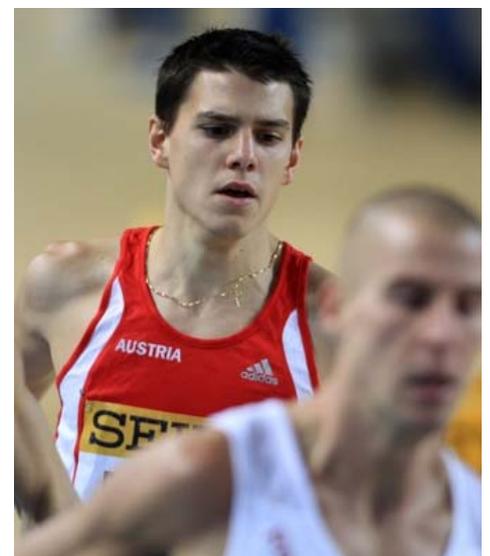
Text: Andreas Maier

Leichtathletik U20-Weltmeisterschaften

10.-15. Juli 2012
Barcelona, Spanien
www.bcn2012.org



Gerhard Mayer zeigte heuer bereits mehrfach mit starken Würfeln auf.



Nach seinen starken Rennen in Dessau und Regensburg möchte Raphael Pallitsch nun nach dem London-Ticket greifen.

Leichtathletik bei den Olympischen Spielen

3.-12. August 2012
London, Großbritannien
www.london2012.com

Gerhard Mayer – ein Leben mit großem Wurf

Wenn man Wien Richtung Nordosten verlässt und sich verfährt, kann es vorkommen, dass man in Franzensdorf landet. Eine kleine Gemeinde im Marchfeld, die schwache Kartenleser nur mit dem GPS erreichen können. Franzensdorf ist ein schmuckes Dorf fernab dem letzten Echo der Großstadtgeräusche. Eine Kirche gibt es wohl, ein Wirtshaus, eine Schule oder einen Bürgermeister nicht. Dafür ist die Siedlung zu klein.

Franzensdorf ist der Wohn- und primäre Trainingsort von Gerhard Mayer. Hier ist die Bodenstation des Weltklasse-Werfers, von der seine Diskusse in den Himmel fliegen. Die Trainingsareale von „Gerdtschi“ sind technische Hoheitsgebiete mit eiserner Hardware.



Training im Großraumschuppen

Sie bestehen aus Zimmern, Scheunen und Kellerräumen. In jedem ist die Welt eines Diskuswerfers sicht- und spürbar. Die Ausstattungen der Räume für das Krafttraining haben nichts mit Feng Shui zu tun. Sie sind für quälbereite Vollblutspotler gedacht. Dutzende Diskusse, schweißtreibende Kraftgeräte, Hanteln in allen Größen sowie Wurfkreise im Freien wie in Hallen zeigen eine Athleten-Welt, die offenbar keine Kugel, sondern eine Scheibe ist. Das Herzstück der Trainingsfreude steht in einem Großraumschuppen und erinnert an eine Erfindung von Daniel Düsentrrieb. Es ist ein Krafttrainingsgerät, bei dem Gerhard in der Mitte einer kreisförmigen und schrägen Schienenbahn steht und eine eiserne „Lokomotive“ mit einer wuchtigen Drehung gegen einen Prellbock schleudert. Hunderte Male in der Woche.

„Das Gerät habe ich selbst gebaut. Es ermöglicht mir, die Dreh- und Abwurfbewegung eines Wurfes zu simulieren“, erstaunt mich Gerhard und donnert das Schienengerät an den Prellbock. Dann zeigt er mir einen Wurfkreis in einer Halle, aus dem er den Diskus durch das Scheunentor ins Freie wirft. Hier findet das Wurftraining im Winter statt, wenn draußen Schnee liegt.

Gerhard Mayer als Ruhepol

Gerhard Mayer ist in diesem Diskus-Disneyland ein ruhender Pol. Im wahren Sinn des Wortes. Obwohl in der weltlichen Leichtathletik ein Prominenter, braucht er keine persönliche Postleitzahl. Journalisten, die einen wilden Sager suchen, suchen vergeblich. Seine Leistungen haben genug Aussagekraft. Dem Diskuswerfen ist ziemlich alles untergeordnet. Gerhards Training hat Programmdichte und umfasst zwölf Einheiten in der Woche. Und das seit zehn Jahren.



Gerhard Mayers bisher größter Erfolg war der 8. Platz bei der WM in Berlin 2009

Mr. Diskus mit einer Bestleistung von 65,24 Metern

Mayers nationale Erfolge braucht man nicht aufzuzählen. Seit 2001, damals noch als U23-Athlet, ist er Serien-Staatsmeister im Diskuswurf. 2001 belegte er auch bei der U23-EM den sechsten Platz.



Der Trainer und Freund von Gerhard Mayer ist Gregor Högl, der österreichische Rekordhalter im Speerwurf. Mit ihm als Mentor wurde Gerhard zum Mister Diskus. Gerhard und Gregor sind seelenverwandt. Beide sind ausgebildete Techniker, stringente Analytiker und stets auf der Suche nach Verbesserungen. Die magische Marke von 60 Metern überbot der HSZ-Soldat im Jahre 2003. Seit damals blieb keine seiner Jahresbestleistungen darunter. 2005 warf Gerhard den Diskus bereits 62,85 m, 2009 dann 64,16 m, und 2010 schleuderte er die Zwei-Kilo-Scheibe in Rom auf 65,24 m. Eine Weite, die seit dem Urknall kein anderer Österreicher erreicht hat. Natürlich ist Gerhard seit Jahren Stammgast bei den Europa- und Weltmeisterschaften, Militär-Weltspielen oder Universiaden. 2009 belegte er bei der Weltmeisterschaft in Berlin den imponierenden achten Rang.

>>> Fortsetzung

>>>

Wie weit wird Mayers Diskus noch fliegen?

Darauf gibt Gerhard keine Auskunft. Er sieht sich in seiner Anatomie und bezüglich Kraftentwicklung ausgereizt. Eine Weltschmerz-Rhetorik ist ihm das aber nicht wert.

„Meine weiteren Steigerungen hängen von der Verbesserung der Technik ab“, analysiert Mayer ganz kühl. Hier hat er und Gregor Högler auch nie etwas dem Zufall überlassen. Vor zwei Jahren wurde nach einer langen Analyse und Gesprächen mit einem Drehbewegungsexperten sogar die Ekliptik des Anschwingens umgestellt.

„Das war ein spannender Versuch, den ich wieder aufgegeben habe. Es reizt mich aber immer wieder, etwas auszuprobieren, um Grenzen kennenzulernen“, gesteht Gerhard. Dafür wird es noch viele Gelegenheiten geben. An ein Karriereende denkt der Niederösterreicher noch lange nicht.



Die nächsten Ziele sind klar

Die Europameisterschaft in Helsinki und die Olympischen Spiele in London stehen bevor. Ein Finaleinzug unter die besten zwölf Werfer wäre schön. Eine neuerliche Verbesserung des österreichischen Rekords sowieso. Der Wurf knapp an die 63 Meter vor ein paar Wochen in Wien war ein toller Start in die heurige Saison.

„Die Platzierung bei großen Wettkämpfen ist natürlich immer wichtig. Aber das schönste Gefühl erlebe ich, wenn mir ein perfekter Wurf gelingt und der Diskus weit davon segelt“, schwärmt Gerdtschi.

Dann nimmt er eine Scheibe, dreht sich und lässt sie in den Abend-Himmel von Franzensdorf steigen.

Text: Herbert Winkler

Optimales Training für 10- bis 14-Jährige

Derzeit ist eine Lehr-DVD zum Thema „Bewegungskompetenzen für 10- bis 14-Jährige“ im Entstehen. Der ÖLV ist dabei intensiv eingebunden. Bei Drehtagen in Wien-Stadlau und Schwechat wurden vor wenigen Tagen über 100 Trainingsübungen per Video dokumentiert.

In Wien-Stadlau wurden unter der Leitung von Sprint-Nationaltrainer Georg Denev und Helmut Baudis gemeinsam mit Kindern des ATSV OMV Auersthal Trainingsübungen aus dem Bereich „Sprint- und Staffeltraining“ aufgenommen.

Zeitgleich wurden am Schwechater Phönixplatz unter der Leitung der ÖLV-Bundestrainer Christian Röhrling und Leonard Hudec Sequenzen zum Komplex „Sprunggefühl und Weitsprung“ bzw. „Hürdengarten“ gefilmt.

Kinder der SVS-Trainingsgruppe von Katrin Schöftner standen dankenswerterweise dafür zur Verfügung. Weitere Infos zur Initiative bzw. Online-Videoclips finden Sie unter www.clipcoach.at bzw. unter www.bewegungskompetenzen.at.





ENGSO Youth Forum mit ÖLV-Beteiligung

Bereits bei der Abschlusskonferenz der „European Anti Doping Initiative“ (EADIn) in Innsbruck, im Januar, gab es sehr konstruktive Gespräche zwischen ENGSO Youth und dem bestehenden europaweiten EADIn-Netzwerk.

Im Laufe der vergangenen Monate hat sich eine Kerngruppe der ehemaligen EADIn – jetzt EADA (European Anti Doping Ambassadors) genannt – intensiv mit der Fortführung des peer to peer Ansatzes im Bereich der Dopingprävention beschäftigt und ein Leitbild, Maßnahmen und Ziele formuliert. Aufgrund dieser Bemühungen wurden die Anti-Doping-Botschafter zum ENGSO Youth Forum von 24. bis 27. Mai 2012 nach Nessebar (Bulgarien, Goldstrand) eingeladen.

Für den ÖLV waren Tanja Eberhart, Veronika Scheuer, Christoph Mrkvicka, Peter Seebacher und Anti-Doping-Koordinatorin Renate Reingruber vor Ort.



ÖLV-Delegation in Bulgarien: v.l.n.r. Christoph Mrkvicka, Tanja Eberhart, Renate Reingruber, Veronika Scheuer, Peter Seebacher

Erfolgreiche Zusammenarbeit auf internationaler Ebene

Das ENGSO Youth Komitee zeigte sich von der Arbeit der EADA sehr angetan und offerierte weitere Unterstützung, vorerst als Plattform zur Sichtbarmachung der nationalen und internationalen Aktivitäten.

Ein eigener Bereich auf der ENGSO Youth Homepage wird dafür eingerichtet. Die Präsentation der EADA gibt es hier nachzulesen: <http://prezi.com/cets-xbu6l3m/the-european-anti-doping-ambassadors-project-by-nils-avanturier/>

Die ENGSO ist jener europäische Sportdachverband, der alle Nationalen Sportverbände, wie es in Österreich die Bundes-Sportorganisation ist, vereint. Neben der ENGSO Generalversammlung und der Youth-Versammlung, lag der thematische Schwerpunkt auf „Mind the Movement“. PhD Mona Have Sorensen aus Dänemark zeigte im Rahmen ihrer Forschungsergebnisse sehr eindrucksvoll, wie wichtig körperliche Aktivität für die kognitiven Fähigkeiten und deren Erhaltung und Entwicklung ist. Praktische Beispiele am hoteleigenen Strand rundeten das Programm in perfekter Art und Weise ab.



v.l.n.r. Reingruber, Eberhart, ENGSO-Präsidentin Brigitta Kervinen, Seebacher

Etablierung eines internationalen Anti Doping-Netzwerkes

Es konnte in diesem Rahmen somit ein weiterer wichtiger Schritt in Richtung einer Etablierung eines tatkräftigen internationalen Anti-Doping-Netzwerkes gesetzt werden. Die Aufstellung der notwendigen Strukturen und Mittel ist nun der nächste Meilenstein.

Text: Renate Reingruber



Rosalie Tschann im Interview

Über 100 und 200 Meter hat die Athletin aus dem „Ländle“ bereits die Limits für die U20 WM in Barcelona erbracht. Im Weitsprung wird es hoffentlich auch noch klappen. Die „ÖLV Nachrichten“ baten sie zu einem Interview.

Wann hast Du mit dem regelmäßigen Leichtathletik-Training begonnen?

Leichtathletik betreibe ich seit 2001, regelmäßiges Training seit 2005.

Wie bist Du zur Leichtathletik gekommen?

Durch eine Freundin, die mich zum Training mitgenommen hat.

Begonnen hast Du im U14 Bereich ja mit dem Mehrkampf und bist vor als gute Hochspringerin aufgefallen – warum hast Du Dich dann auf die Sprints und den Weitsprung spezialisiert?

Der Sprint und der Weitsprung sind jene Disziplinen, deren Training mir derzeit am meisten Spaß machen.

Wo wohnst und trainierst Du?

Ich wohne in Bludenz, trainiere aber in Dornbirn mit unserem Landestrainer Sven Benning. Dort habe ich eine Trainingsgruppe von 3-4 Athleten. Wegen der Schule kann es aber auch vorkommen, dass ich alleine trainieren muss.

Welche Ausbildung machst Du gerade, und was sind hier Deine weiteren Pläne?

Derzeit mache ich die Matura im Sportgymnasium Dornbirn, danach werde ich auf jeden Fall studieren. Wo habe ich aber noch nicht fixiert.

Dein bisher schönster Erfolg als Leichtathlet war?

Mein schönster Erfolg bisher war die



Qualifikation für das Finale im Weitsprung bei den EYOF 2011, wo ich dann den 10. Platz schaffte.

Deine Ziele für die Freiluftsaison 2012?

Dieses Jahr möchte ich bei der WM in Barcelona meine besten Leistungen abrufen, der Rest ergibt sich dann.

Was sind Deine langfristigen Ziele?

Ich möchte mich einmal für Olympische Spiele qualifizieren – die benötigten Leistungen dafür, sind daher vorerst meine Ziele.



Mit Doris Röser hast Du ja eine der stärksten Sprinterinnen im eigenen Bundesland – profitierst Du davon?

Klar profitiere ich davon, so kann ich mich auch bei unseren Landesmeisterschaften an ihr messen.

Wie viele Trainingseinheiten und Stunden trainierst Du durchschnittlich pro Woche?

Derzeit trainiere ich bis zu 7 Trainingseinheiten mit jeweils 2 Stunden pro Woche.

Planst Du langfristig die Kombination Sprint und Weitsprung beizubehalten?

Das weiß ich noch nicht – mal sehen was die Zukunft so bringt.

Hast Du Vorbilder in der Leichtathletik?

Ja - Christophe Lemaitre und Karin Mey Melis.

Das Interview führte
Robert Katzenbeißer

Das Top-Angebot für alle Fans!

Der coole  Zipp-Sweater
plus fünf Ausgaben
Deines Wunsch-Magazins!



Und so geht's:

Registriere dich jetzt auf
www.sportmedienverlag.at/ABO
und erhalte die
nächsten fünf Ausgaben
Deines Wunschmagazins
per Post bequem und direkt
zu dir nach Hause!

Zusätzlich erhältst du einen original
Russel hooded Zipp-Sweater im Wert
von € 59,90* dazu.

Abokosten Österreich: € 29,90

Abokosten EU-Ausland: € 34,90

Limitiertes Angebot. Nur gültig für die verfügbare Menge und Größen!

Wunsch-Magazin-Klassik-Abo:

Portokosten für 5 Hefte in Österreich: € 9,90

Portokosten für 5 Hefte im EU-Ausland: € 14,90

Find us on



www.facebook.com/Sportmedienverlag

www.sportmedienverlag.at

* Unverb. empf. Verkaufspreis

Union Salzburg LA feiert einen Doppelsieg

Die Union Salzburg Leichtathletik konnte heuer bei den Österreichischen Meisterschaften der Vereine die sechs Jahre andauernde Dominanz von SV Schwechat bei den Männern und Frauen durchbrechen. 35 Teams waren in der Allgemeinen Klasse und in der U16-Kategorie am Start.

Nicht immer erfreute sich diese Meisterschaft über so große Teilnehmerfelder. Bis 2003 war die Qualifikation für die Meisterschaft sehr aufwendig, und nur wenige große Vereine waren an einer Teilnahme an der damals im Herbst ausgetragenen Meisterschaft interessiert.

Der Tiefpunkt war dann mit nur jeweils 3 teilnehmenden Vereinen im Jahr 2003 erreicht.

Neues Konzept seit 2004 sichert attraktive Meisterschaften

Das Konzept für die Meisterschaft wurde daraufhin vom ÖLV-Vorstand mit einer Arbeitsgruppe erfolgreich überarbeitet, und die Teilnehmerfelder wurden ab 2004 wieder deutlich größer.

1905 erstmals durchgeführt

Historisch interessant ist übrigens, dass es bereits im September 1905 erstmals einen Fünfkampf für Vereine gab, der vom ÖLV als „Meisterschafts-Klubkampf“ veranstaltet wurde.

Sieger war 1905 der **Wiener Athletik Klub** vor der Wiener Sportvereinigung – nur diese beiden Vereine waren bei der Premiere dabei. In den Folgejahren wurde dieser Wettkampf weiter vom ÖLV veranstaltet.

Die Sieger der letzten 15 Jahre

In Klammer finden Sie die Anzahl der teilnehmenden Vereine. Seit 2004 gibt es den neuen Austragungsmodus.

Männer:

2012: Union Salzburg (11)
 2011: SV Schwechat (13)
 2010: SV Schwechat (14)
 2009: SV Schwechat (13)
 2008: SV Schwechat (9)
 2007: SV Schwechat (16)
 2006: SV Schwechat (15)
 2005: Union Salzburg (11)
 2004: Union Salzburg (15)
 2003: SV Schwechat (3)
 2002: Union Salzburg (4)
 2001: SV Schwechat (4)
 2000: SV Schwechat (4)
 1999: SV Schwechat (3)
 1998: SV Schwechat (5)

Frauen:

2012: Union Salzburg (10)
 2011: SV Schwechat (13)
 2010: SV Schwechat (11)
 2009: SV Schwechat (13)
 2008: SV Schwechat (12)
 2007: SV Schwechat (14)
 2006: SV Schwechat (11)
 2005: Union Salzburg (7)
 2004: SV Schwechat (9)
 2003: SV Schwechat (3)
 2002: Union Salzburg (4)
 2001: SV Schwechat (4)
 2000: ULC Linz Obb. (4)
 1999: SV Schwechat (3)
 1998: KLC (6)



Die Österreichische Meisterschaften der Vereine 2012 wurden präsentiert von

Nachwuchskaderkurs beim Hypomeeting

Wie schon im vergangenen Jahr fand auch heuer wieder parallel zum Hypomeeting in Götzis ein von den Mehrkampfnationaltrainern Herwig Grünsteidl und Elisabeth Plazotta organisierter Trainingslehrgang für Mehrkampfkaderathleten sowie interessierte Trainer und Athleten statt.

Dankenswerterweise übernahm das Organisationskomitee von Götzis für die 8 teilnehmenden Kaderathleten zwei Übernachtungen sowie die Eintrittskarten zum Meeting und schenkte ihnen jeweils ein T-Shirt.

Trainingslager / Meet & Greet

Ziel des Lehrgangs war Teambuilding, gemeinsame Trainings, Traineraustausch und Motivation durch hautnahe Berührung mit den Mehrkampfstars.

Training im Mösle-Stadion

Es wurden gesamt 3 gemeinsame Trainingseinheiten im „heiligen Stadion“ absolviert (Diskuswurf, Hürden und Sprint, Speerwurf oder Kugelstoßen sowie Läufe), Freitagvormittag wurden zusätzlich die Stars beim Training beobachtet.

Freitagabend nahmen dann alle an der Athletenvorstellung im Stadtsaal von Götzis teil. Hier konnten dann auch Autogramme gesammelt werden.

Besondere Momente gab es beim Wettkampf am Samstag und Sonntag als die insgesamt 13 Lehrgangsteilnehmer das Olympialimit mit österreichischem Rekord unserer U20-Athletin Ivona Dadic hautnah miterleben durften.

Jeder möchte in Götzis an den Start gehen!

Gänsehautfeeling pur sowie weitere schöne Momente und Leistungen begeisterten die jungen Sportler. Für alle steht eines fest: Jeder will einmal in Götzis an den Start gehen. Dies sollte genug Motivation für die nächsten Jahre sein!

An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an die Götzis-Organisatoren Walter Weber und Christoph Kathan für die wunderschöne Veranstaltung und die Einladung. Wir kommen nächstes Jahr gerne wieder, und wer weiß, vielleicht ist der eine oder andere Nachwuchsathlet/in bald auch selbst als Starter mit dabei.

Die Teilnehmer 2012 waren: Herwig Grünsteidl, Lisi Plazotta, Helmut Hübl, Domink Siedlaczek, Severin Chum, Philipp Benda, David Markovich, Christian Jung, Belinda Pirker, Franziska Pohl, Verena Preiner, Paul und Fabian Arminger

Text: Elisabeth Plazotta



ANZEIGE

- ✓ Verbesserte Konzentration!
- ✓ Körperliche Leistungssteigerung!
- ✓ Stressabbauende Wirkung!
- ✓ Vitaminhaltig!
- ✓ Ohne Koffein!
- ✓ Beim Sport!
- ✓ In der Schule!
- ✓ Im Beruf

www.headstart.at

kidsrun4kids – Die Rekorde purzeln

Mit 30.874 Euro war das Jahr 2012 das bislang erfolgreichste in der Geschichte des kidsrun4kids powered by Ströck. Neben dem neuen Spendenrekord stach auch der ÖLV als neuer Veranstalter bei Österreichs größter Laufserie für Kinder hervor.

"Meine Erwartungen wurden mehr als übertroffen", strahlt kidsrun4kids-Initiatorin **Brigitte Edelhauser**: "Es bereitet mir einfach jedes Jahr Freude, wenn man helfen kann. Ich war teilweise zu Tränen gerührt, als ich die glücklichen Gesichter der Spendenempfänger gesehen habe."



Trotz der Erhöhung des Startgeldes, von zuvor 30 Euro auf 40 Euro, konnte Österreichs größte Laufserie für Kinder auch im elften Jahr weiter wachsen. **19.200 Kinder aus 768 Volksschulklassen** sind heuer für den guten Zweck gelaufen. Über **30.000 Euro** konnten insgesamt an **Hilfsorganisationen** aus ganz Wien übergeben werden. Für ihre unermüdliche Begeisterung anderen Kindern zu helfen, wurden an die unzähligen Siegerinnen und Sieger insgesamt **864 Medaillen und 288 Pokale** übergeben. Und auch Brigitte Edelhauser wurde heuer erneut ausgezeichnet. Sportstadtrat Christian Oxonitsch verlieh ihr das silberne Ehrenzeichen der Stadt Wien, nachdem sie bereits 2010 den Wiener Gesundheitspreis für ihre Idee und ihr Engagement erhielt.

Brigitte Edelhauser: "Rundum waren nur zufriedene Gesichter zu sehen, sowohl bei den Eltern, den Lehrern, den Kindern als auch den Organisatoren. Die Unterstützung von Seiten des ÖLV war einfach großartig und nicht zu vergessen unsere treuen Sponsoren."

Text: Markus Riedlmayer

ÖLV als offizieller Veranstalter

Im heurigen Jahr hatte erstmals der Österreichische Leichtathletik-Verband (ÖLV) die Rolle des Veranstalters inne.

Bei jedem der zwölf Termine war der ÖLV mit einem Arbeiterteam im Einsatz und kümmerte sich um die Abwicklung der Läufe. Dazu gehörte die Koordinierung von Startaufstellung und Zieleinlauf, Streckenabsperungen und Streckenposten sowie ein Vorausfahrzeug (Fahrrad), damit die schnellsten Kids richtig über die Laufstrecke kamen.

Im Vorfeld hatte der ÖLV als Veranstalter bei den Behörden und Magistratsabteilungen die erforderlichen Genehmigungen eingeholt.

Fortbildungen für Lehrer/innen im Herbst geplant

Für Herbst ist angedacht, die beteiligten Volksschullehrer/innen mit kompetenten Tipps und Ratschlägen für Sport und Laufen zu unterstützen.

Weitere Infos: www.kidsrun4kids.at



v.l.n.r. Brigitte Edelhauser (Initiatorin kidsrun4kids), Erwin Roßmann (SOS Kinderdorf), Susanne Brandsteidl (Präsidentin Wiener Stadtschulrat), Irene Ströck (Bäckerei Ströck), Mirna Jukic (kidsrun4kids-Botschafterin), Beate Schrott (ÖLV), Tanja Eberhart (ÖLV), Philippe Lakos (Vienna Capitals), Gabriele Gellner (Direktorin VS Tomaschekstrasse), Matthias 'Maz' Hobiger ("ENERGY am Morgen" Moderator)



print • corporate design • multimedia



Überlassen Sie Ihren Werbeauftritt nicht dem Zufall.

PRINT- & CORPORATE-DESIGN

LOGOENTWICKLUNG

IMAGEBROSCHÜREN

BÜCHER

PROSPEKTE, KATALOGE

ZEITSCHRIFTEN

INSERATE, PLAKATE

FLUGBLÄTTER, MAILINGS

VERPACKUNGEN

DRUCKSORTEN

BESCHILDERUNGSSYSTEME

GIVE-AWAYS

ILLUSTRATIONEN

WEB-DESIGN

WEBSITES

ONLINE-TESTS

NEWSLETTER

www.shw.at

SHW – Stephan Hiegetsberger Werbegrafik-Design GmbH

Wien 17, Rosenackerstr. 28

Tel. (+43-1) 367 40 56 • E-Mail: shw@shw.at

1. Steffl-Turmlauf

Der ÖLV richtete Ende Mai im Rahmen des Kirtags am Wiener Stephansplatz den 1. Steffl-Turmlauf aus. Mittelstrecklerin Lydia Windbichler aus Villach und Treppenlauf-Profi Rolf Majcen aus Wien siegten. Das Medienecho war enorm. Eine Wiederholung im nächsten Jahr ist geplant.

Hunderte Zuschauer und ein großes Medienaufgebot waren bei der ersten Auflage des Steffl-Turmlaufs mit dabei. An diesem Einladungsbewerb nahmen 23 Athlet/innen aus der Leichtathletik, dem Orientierungslauf und Treppenlauf-Spezialisten teil. Für diese galt es 67 Höhenmeter und 343 Treppen zu bewältigen.

Lydia Windbichler (LC Villach) siegt bei den Damen

Mit Startnummer 1 ging Designerin **Brigitte Just** ins Rennen, die mit 2:46,75 min. eine beachtliche Zeit im Vergleich mit den Sport"profis" hinlegte. Beim Damenrennen setzte sich die Villacherin **Lydia Windbichler** durch, die als einzige Dame des Tages unter der 2 Minuten-Grenze blieb. Knapp dahinter landete **Lisa-Maria Leutner** auf Platz 2 und **Carina Lilge-Leutner** auf Platz 3. Die vorige Woche aufgestellte Richtzeit von **Andrea Mayr** blieb außer Reichweite.

Treppenlauf-Profi Rolf Majcen bei den Männern voran

Im Gegensatz zum Frauenbewerb, wo das Siegertreppchen fest in Leichtathletik-Hand war, sah das Siegerbild bei den Männern anders aus. Der 45-jährige Treppenlauf-Spezialist **Rolf Majcen** aus Wien bewältigte die Strecke am Schnellsten und erreichte nach 1:29,97 min. die Türmerstube in 67 Metern Höhe. Platz 2 ging an **Henrik Sulz** vom Orientierungslauf-Nationalteam in 1:30,81 min. **Andreas Vojta** (team2012.at), aufgrund seines Körperbaus nicht unbedingt auf der engen Wendeltreppe bevorzugt, holte mit 1:35,11 min. den ausgezeichneten 3. Platz

Rolf Majcen im Sieger-Interview

Wie hat Ihnen die erste Auflage des Steffl-Turmlaufs gefallen?

R.M.: Extrem gut!! Großes Lob an den Veranstalter! Das war super, ich wollte da unbedingt dabei sein. Es war das 40. unterschiedliche Gebäude, das ich in meinem 69. Treppenlauf wettkampfmäßig gelaufen bin, und ich freue mich sehr, dass es kein geringeres als der Wiener Stephansdom war!

Was bedeutet ihnen dieser Sieg?

R.M.: Sehr, sehr viel, einerseits in diesem einzigartigen, ehrwürdigen Bauwerk und in der Heimat zu gewinnen, andererseits noch einmal in meiner Karriere vor der Jugend zu sein. Die Siegerehrung am Stephansplatz war außergewöhnlich, und die werde ich niemals vergessen!

Was waren die Kriterien bei dieser Strecke im Südturm des Wiener Stephansdoms?

R.M.: Die Wendeltreppe an sich! Die ersten 100 Stufen musste ich auch gegen die Fliehkraft kämpfen, weil es mich immer nach außen gezogen hat. Und dann auch noch die stellenweise ungewohnt dunklen Lichtverhältnisse.

Welches Ziel haben sie sich für die in Kürze stattfindende EM gesetzt?

R.M.: In der AK 40 aufs Podest zu laufen.

Werden sie ihren Titel beim Steffl-Turmlauf im nächsten Jahr verteidigen?

R.M.: Das kann ich noch nicht sagen, aber ich glaube, dass sich diese Veranstaltung zu einem echten Klassiker mit stärkster internationaler Beteiligung entwickeln wird!



Andreas Vojta eilte die enge Wendeltreppe als Drittschnellster empor (GEPA Pictures)



Das Siegerfoto des 1. Steffl-Turmlaufs: Rolf Majcen und Lydia Windbichler (Lilge)

Bergturnfeste 2012

Wer diese Urform der Leichtathletik auch einmal ausprobieren möchte, hat 2012 einige Möglichkeiten dazu:

- 17.06.2012 Bergturnfest Jauerling (www.oetb-turnverein-spitz.at)
- 24.06.2012 Bergturnfest Kampstein (www.tgnoe.org)
- 24.06.2012 Jugendbergturnfest Bisamberg (www.oetbwien.at)
- 30.06.2012 Seeturnfest in Karbach am Traunsee (www.atv-linz.at)
- 22.07.2012 Bergturnfest Wildensee (www.turnvereingmunden1861.at)
- 09.09.2012 Bergturnfest Kohlreith (www.tv-neulengbach.at)
- 09.09.2012 Bergturnfest Piesting (www.tgnoe.org)
- 16.09.2012 Bergturnfest Wildeggsittendorf (www.oetbwien.at)
- 23.09.2012 LA Treffen Neusiedl an der Zaya (www.tgnoe.org)
- 30.09.2012 Bergturnfest auf der Ratschen (www.oetb-micheldorf.net)
- 30.09.2012 Ger-Zielwurfmeisterschaft (www.tgnoe.org)
- 07.10.2012 Bergturnfest Eisernes Tor (www.tgnoe.org)
- 07.10.2012 Zistel-Bergturnfest (www.stv1861.at)



Die 8. Internationale Golden Roof Challenge in Innsbruck zog wieder tausende Zuschauer in ihren Bann. (Foto: GEPA pictures)

Volkslauf Cup 2012

Der Volkslauf Cup 2012 umfasst 30 Läufe in allen 9 Bundesländern. Der erste Lauf war am 24. März in Übersach, das Finale wird am 20. Oktober in Irding sein. Der Cup wird in Altersklassen U6 bis M/W 85+ ausgetragen. Nähere Informationen: <http://www.volkslaufcup.com>



Liese Prokop Memorial

NÖ-Sport-Landesrätin Dr. **Petra Bohuslav**, **Gottfried Lammerhuber**, **Beate Schrott** und **Helmut Baudis** freuen sich auf das Top-Starterfeld beim Austrian Top Meeting am 7. Juni in St. Pölten. Im Rahmen einer Pressekonferenz im St. Pöltner Landhaus wurden die Highlights des heurigen Jahres den anwesenden Journalisten vorgestellt (Foto: NÖN).

Masters Statistiken

Oberst i.R. Ewald Schaffer vom Heeressportverein Wien hat die Alltime-Listen der ÖLV Masters mit Stand Dezember 2011 neu aufgelegt. Bestellinformationen gibt es auf der ÖLV Website unter

>> Masters >> Statistik
http://www.oelv.at/static/masters_statistik.php

ÖLV-Archiv online

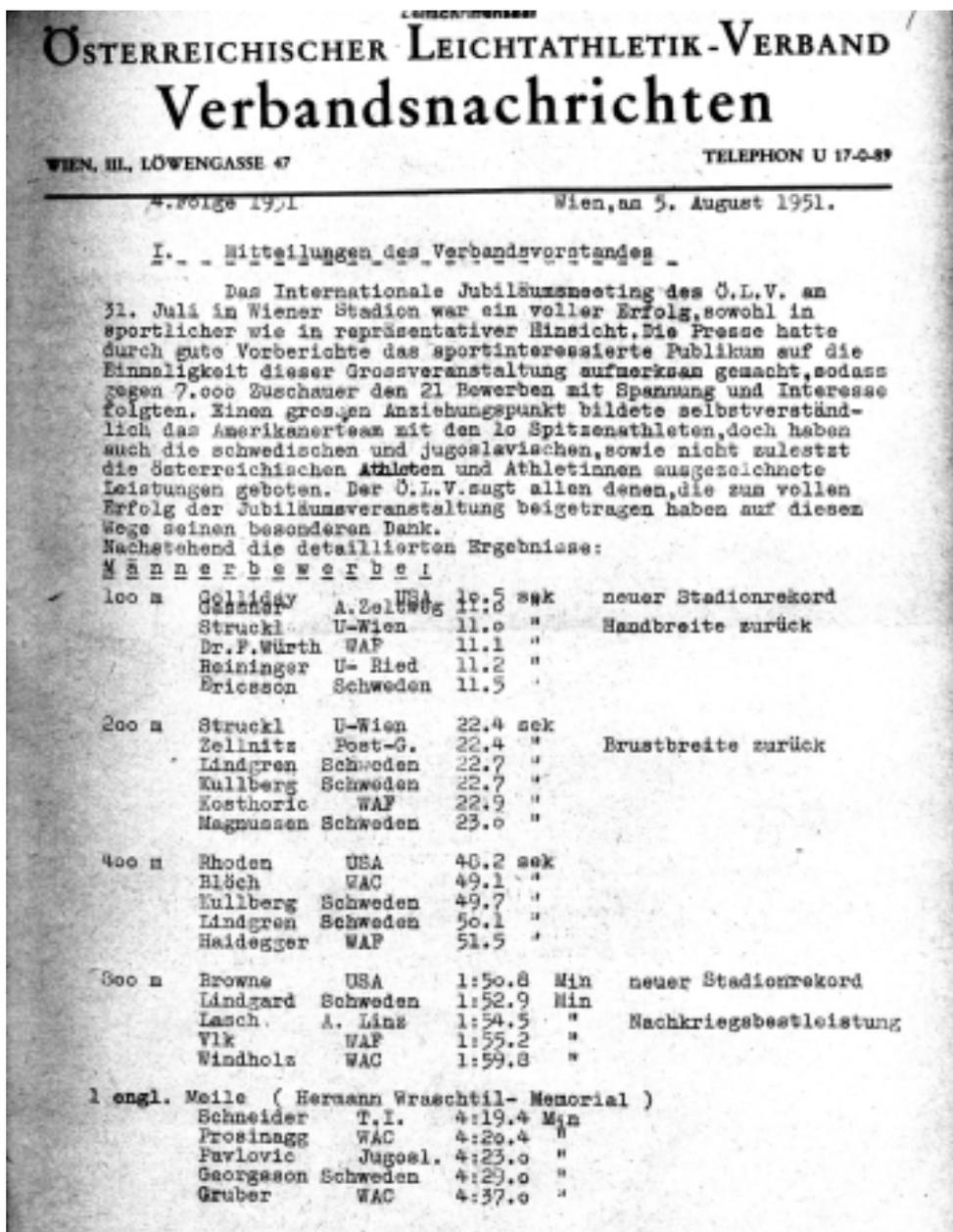
Der ÖLV hat sein Online-Archiv umfangreich erweitert. Webmaster Robert Katzenbeißer zeichnete dafür verantwortlich.

Die Verbandsnachrichten gibt es jetzt vollständig von 1948 bis 1979 online.

Auch einzelne Nummern der frühen Versuche von LA-Zeitungen gibt es online, diese hatten aber keine lange Bestandszeit. Der Almanach des ÖLV von 1920 (ebenfalls online verfügbar) ist leider das einzige bekannte Schriftstück aus der Zeit vor dem zweiten Weltkrieg, denn in der Nachkriegszeit gingen alle historischen Unterlagen des ÖLV verloren.

Leistungen und das Verbandsgeschehen aus dieser Zeit können daher nur aus diversen Sportteilen von Zeitungen oder allgemeinen Sportzeitungen rekonstruiert werden. Die Zeit von 1896 bis 1907 wurde bereits weitgehend aufgearbeitet und ist ebenfalls online verfügbar.

Das Archiv finden Sie unter dem Button >> Newsletter im Startmenü der ÖLV Website.



Exakt 40 Jahre alt ...

... wurde der WLV-Diskusrekord (62,50 Meter) von Ernst Soudek am 1. Mai 2012.

Aus diesem Anlass veranstaltete Cricket Wien ein Jubiläums-Werfermeeting. Natürlich wollte auch Ernst unter den Zuschauern und hätte als Teilnehmer sicher auch keine schlechte Figur gemacht. Seine ganze aktive Laufbahn vom Ende der 50er Jahre bis Anfang der 90er Jahre startete er übrigens in Österreich immer für Cricket Wien. Foto: v.l.n.r. Ernst Soudek, Martin Gratzner und Gerhard Zillner



Statistik

ÖLV-Jahresbeste 2012 Freiluft

Männer:

100:	10,55	Moseley Ryan
200:	21,76	Reiter Lukas
400:	48,61	Schöberl Christoph
800:	1:47,12	Pallitsch Raphael
1500:	3:38,68	Rowe Brenton
5000:	13:36,62	Rowe Brenton
10000:	29:48,26	Pfeil Valentin
HM:	1:04:41	Hohenwarter Markus
Mar:	2:15:34	Hohenwarter Markus
110H:	14,66	Distelberger Dominik
400H:	52,42	Kain Thomas
3000H:	8:50,91	Pfeil Valentin
Hoch:	2,03	Leitner Manuel
Stab:	5,30	Kilbertus Paul
Weit:	7,81	Kellerer Julian
Drei:	15,24	Schmied Roman
Kugel:	18,53	Weißhaidinger Lukas
Diskus:	62,15	Mayer Gerhard
Hammer:	65,91	Siart Benjamin
Speer:	65,75	Strasser Martin
10-Kampf:	6926	Distelberger Dominik
20kmG:		
50kmG:		

Frauen:

100:	11,87	Schrott Beate
200:	23,87	Dürr Bianca
400:	54,95	Schrempf Carina
800:	2:03,76	Märzendorfer Pamela
1500:	4:25,94	Leutner Lisa-Maria
5000:	15:52,76	Hieblinger-Schütz Eva
10000:	35:49,12	Hieblinger-Schütz Eva
HM:	1:11:49	Mayr Andrea
Mar:	2:43:59	Eberhart Tanja
100H:	13,10	Schrott Beate
400H:	60,83	Kreiner Sabine
3000H:	11:16,01	Oelgarte Romana
Hoch:	1,85	Gollner Monika
Stab:	3,95	Grünberg Kira
Weit:	6,14	Dadic Ivona
Drei:	11,92	Palfy Pamela
Kugel:	13,77	Watzek Veronika
Diskus:	56,10	Watzek Veronika
Hammer:	58,25	Siart Julia
Speer:	55,80	Eberl Elisabeth
7-Kampf:	5959	Dadic Ivona
20kmG:		

Stand: 3.6.2012

Rekorde & Bestleistungen

Hier finden Sie die neuen ÖLV-Rekorde und Bestleistungen der letzten Wochen:

Mayr Andrea

(geb. 15.10.1979; SV Schwechat)

Halbmarathon Allgem. Klasse:

1:11:49 – 1.4.2012 Berlin

Alter Rekord:

1:12:03 Mayr Andrea 2012

Julia Siart

(geb. 3.5.1986, SV Schwechat)

Hammerwurf Allgem. Klasse:

58,25m – 17.05.2012 Hallein-Rif

Alter Rekord:

57,60m Julia Siart 2011

Ivona Dadic

(geb. 29.12.1993, PSV Hornbach Wels)

Siebenkampf Allgem.Klasse:

5959p – 26./27.5.2012 Götzis

Alter Rekord:

5944 Kirchmann Sigrid 1985

Julia Millionig

(geb. 24.11.1995, ULC Riverside Mödling)

2000 Meter Hindernis U18:

7:14,95 – 28.5.2012 Südstadt

Alter Rekord:

7:24,77 Lisa Kondert 2002

Dominik Hufnagl

(geb. 10.1.1997; SV Schwechat)

300 Meter U16:

35,42s – 19.5.2012 Amstetten

Alter Rekord:

35,56s Krach Bernhard 2011

ATG

Bayer Christian (1995), Dobida Dominik

(1996), Benda Philipp (1995), Kunst

Alexander (1996)

4x100 Meter U18:

43,31s – 3.6.2012 Hartberg

Alter Rekord:

43,42s LG ASKÖ Kärnten 1995

Terminvorschau

- 07. 06. Austrian Top Meeting – St.Pölten
- 10.06. Österr. Berglauf Meisterschaften - St. Margareten
- 16.06. Austrian Top Meeting - Ried
- 17.06. Österr. U14 Meisterschaften – Wien
- 23./24.06. U18 Bundesländercup – Feldkirch-Gisingen
- 27.06.-01.07. Europameisterschaften – Helsinki/FIN
- 30.06./01.07. Österr. U16 Mehrkampfmeisterschaften – Kapfenberg
- 01.07. Berglauf Masters Europameisterschaften – Bludenz
- 07.07. Berglauf Europameisterschaften - Türkei

Was sind die ÖLV Nachrichten?

Die ÖLV Nachrichten erscheinen als Online-Newsletter und sind eine Ergänzung zu den aktuellen Leichtathletik-News auf der Website des ÖLV.

Beziehen können Sie die ÖLV Nachrichten gratis per E-Mail oder als pdf-Download über www.oelv.at.

Impressum

Herausgeber

Pressereferat des ÖLV

Inhaber

Österreichischer

Leichtathletik-Verband

Prinz-Eugen-Str. 12, A-1040 Wien

ZVR: 831713114

Redaktion

Helmut Baudis, Robert Katzenbeisser, Andreas Maier, Herber Winkler

Anzeigen presse@oelv.at

Internet www.oelv.at

Email redaktion@oelv.at